

Was ist Schuppenflechte bzw. Psoriasis?

von HP Devi Hauser

Schuppenflechte oder Psoriasis ist eine der weltweit häufigsten chronischen Hauterkrankungen; etwa 2 Mio. Menschen in Deutschland sind betroffen. Es ist eine entzündliche, nicht ansteckende Hautkrankheit. Die Schuppenflechte zählt zu den Autoimmunerkrankungen und wird vermutlich über T-Zellen vermittelt. Das Krankheitsbild zeigt juckende, stark schuppene, teilweise mit Bläschen versetzte Hautstellen an Knien, Ellenbogen und der Kopfhaut. Durch die vermehrte Stimulation von T-Zellen wird eine Entzündungsreaktion ausgelöst. Durch diese Entzündung kommt es vermutlich zu einer Fehlsteuerung der Hautregeneration. Normalerweise benötigen die Hornzellen (Keratinocyten) etwa 4 Wochen zur Regeneration, bei der Schuppenflechte ist diese Zellerneuerung jedoch verkürzt auf 3-5 Tage und die Bildung von neuen Hautzellen kann um das bis zu 30fache erhöht sein. Charakteristisch ist ein quälender Pruritus an den betroffenen Hautarealen. Des Weiteren zeigen sich häufig Veränderungen der Nägel: Tüpfelnägel, Splitterblutungen im Nagel oder Verformungen / Zerstörung der gesamten Nagelplatte.

Ursachen

Ursächlich ist eine genetische Veranlagung, welche eine Autoimmunreaktion begünstigt. Durch verschiedene Faktoren kann die Erkrankung oder ein Schub ausgelöst werden, wie hormonelle Schwankungen, Infektionen, bestimmte Medikamente (z.B. Blutdrucksenker, ei-

nige Antidepressiva, Statine, etc.), sowie Stress und psychische Belastungen. Wenn einer oder mehrere Faktoren zusammenkommen, lösen diese eine Entzündungen aus und die Hautzellen beginnen sich unkontrolliert zu vermehren. Die Ursachen sind sehr vielfältig und individuell geprägt. Die genauen Auslöser sind jedoch noch immer nicht abschließend geklärt.

Wer ist von Psoriasis betroffen?

Jeder, der die Veranlagung in sich trägt, kann in jedem Alter an Schuppenflechte erkranken. Überwiegend tritt diese Hauterkrankung vor dem 40. Lebensjahr auf. Männer und Frauen sind gleichermaßen davon betroffen.

Diagnose der Schuppenflechte

Die Schuppenflechte wird meistens vom Hautarzt durch eine Hautprobe

(Biopsie) festgestellt. Zusätzlich sucht der Arzt nach den sogenannten Psoriasis-Zeichen. Beim Abkratzen einer Schuppe lösen sich häufig an Kerzenwachs erinnernde Schuppen (Kerzenwachs-Phänomen) und darunter findet sich ein feines Häutchen (Phänomen des letzten Häutchens). Wird dieses auch entfernt, kommt es zu punktförmigen Blutungen („blutiger Tau“). Zusätzlich sollte ein Abstrich erfolgen, um Mikroorganismen und/oder eine Pilzerkrankung auszuschließen.

Psoriasis-Arthritis

Bei etwa $\frac{1}{3}$ der Patienten entwickelt sich im Verlauf der Erkrankung eine Psoriasis-Arthritis. Die Psoriasis-Arthritis ist eine entzündliche Erkrankung der Gelenke mit Schmerzen, Steifheit und Schwellung. Es kann zu Gelenksdeformationen kommen. Bei manchen Patienten tritt eine

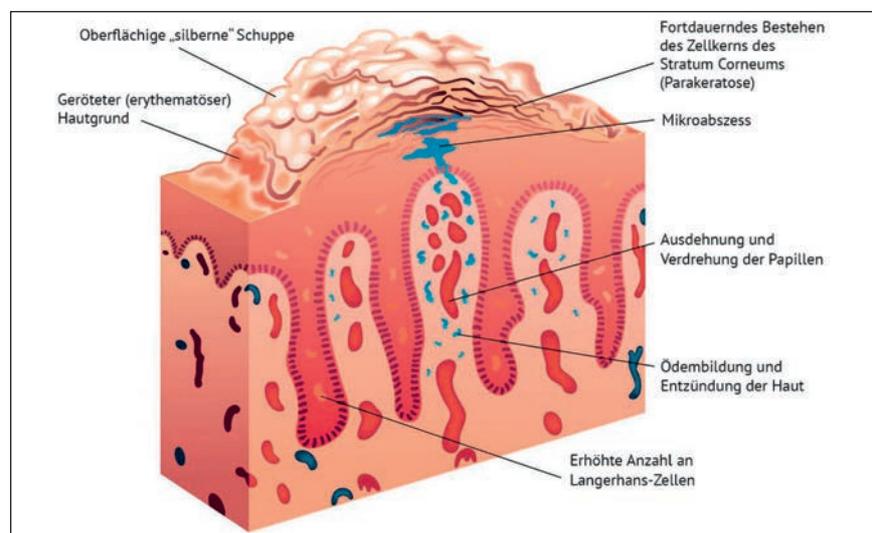


Abb. 1 Psoriasis, schematische Darstellung der Haut (Quelle: Bitteberühren.de)



Abb. 2 Psoriasis der Kopfhaut
(Quelle: Bitteberuehren.de)

Psoriasis-Arthritis gleichzeitig mit der „klassischen“ Schuppenflechte auf. Besonders die kleinen und großen Endgelenke sind betroffen, wie auch bei der chronischen Polyarthrititis, wodurch die Diagnostik erschwert ist. In seltenen Fällen kann auch eine Psoriasis-Arthritis ohne die typischen Hautsymptome vorkommen.

Behandlungsmöglichkeiten der Schuppenflechte

Konventionelle Therapieformen:

- Rückfettende Hautcremes
- Corticosteroide zur lokalen Behandlung
- UV-Lichttherapie
- Klimatherapie u.v.m.

Welche naturheilkundlichen Begleittherapien stehen dem Patienten zur Verfügung?

Es gibt verschiedene naturheilkundliche Therapieansätze, um den Patienten zu unterstützen.

- SANUM-Therapie – Darmsanierung
- Homöopathie
- Phytotherapie
- Enzymtherapie u. v. m

Praxisbeispiel – Schuppenflechte

Ein 29-jähriger männlicher Patient leidet seit 2011 an Psoriasis an bei-

den Händen, Ellenbogen und, am meisten betroffen, an den Schienbeinen. Die Krankheit wurde durch enorme Stress-Situationen in Folge einer Versetzung an einer anderen Arbeitsstelle ausgelöst. Während eines Kuraufenthaltes verbesserte sich der Zustand, jedoch kehrte die Psoriasis wieder zurück, als er wieder in den „normalen Arbeitsalltag“ kam.

Am 06.09.2018 kam er zu uns in die Praxis und bat um unsere Hilfe, da dieser Hautzustand ihn enorm belastete. Nach einer umfangreichen Anamnese leiteten wir wie folgt unsere Darmsanierungs-Therapie ein.



Abb. 3 Psoriasis am rechten Schienbein, 06.09.2018

Phase 1:

Morgens:

- ALKALA® N Pulver – 1 Messlöffel in heißem Wasser nüchtern getrunken
- SANUVIS® Tabletten – 1x 3 vor dem Frühstück
- FORTAKEHL® D5 Tropfen – 1x 10 vor dem Frühstück
- Vitamin B-Loges® komplett (Fa. Loges) – 1x 1 Dragee zum Frühstück

- Sorion® Salbe (Fa. Ruehe Healthcare) auf die betroffenen Hautstellen aufgetragen

Abends:

- ALKALA® N Pulver – 1 Messlöffel in heißem Wasser nüchtern getrunken
- CITROKEHL® Tabletten – 1x 3 vor dem Abendessen
- NOTAKEHL® D5 Tropfen – 1x 10 vor dem Abendessen
- Vitamin B-Loges® komplett (Fa. Loges) – 1x 1 Dragee zum Abendessen
- SILVAYSAN® Kapseln – 1x 3 und SANUGALL® Tabletten – 1x 3 vor dem Schlaf
- 1 Glas Bentonit zur Schwermetallausleitung und Entgiftung
- Sorion® Salbe (Fa. Ruehe Healthcare) auf die betroffenen Hautstellen aufgetragen



Abb. 4 Zustand 14 Tage später am 21.09.2018

Bereits am 04.10.2018 teilte uns der Patient mit, dass die Psoriasis sich deutlich gebessert habe und dass der Juckreiz komplett weg sei. Am 25.10.2018 kam der Patient erneut in die Praxis. Die Behandlung wurde weiter fortgeführt, obwohl der Patient uns mitteilte, dass die Psoriasis so gut wie abgeheilt sei.



Abb. 5+6+7 Psoriasis Schienbein - 01.10.2018, 09.10.2018 und am 12.10.2018



Abb. 8+9+10 Psoriasis Schienbein - 16.10.2018, 19.10.2018 und am 15.11.2018

Phase 2:

Morgens:

- ALKALA® N Pulver – 1 Messlöffel in heißem Wasser nüchtern getrunken
- SANUVIS® Tabletten – 1x 3 vor dem Frühstück
- MUCOKEHL® D5 Tabletten – 1x 1 nur: Mo-Di-Do-Fr
- SANUKEHL® Pseu D6 Tropfen – 1x 10
- Vitamin B-Loges® komplett (Fa. Loges) – 1x 1 Dragee zum Frühstück

- L-Lysin – 2 Kapseln zum Frühstück
- Ceylon Zimt – ½ Teelöffel in Wasser aufgelöst nach dem Frühstück getrunken

Abends:

- Dr. Jacobs Basenpulver (Fa. Dr. Jacobs) – 1 Messlöffel tgl. vor dem Abendessen
- CITROKEHL® Tabletten – 1x 3 vor dem Essen
- NIGERSAN® D5 Tabletten – 1x 1 nur: Mo-Di-Do-Fr

- SANUKEHL® Pseu D6 Tropfen – 1x 10 Tropfen vorm Essen
- Vitamin B-Loges® komplett (Fa. Loges) – 1x 1 Dragee tgl. zum Abendessen
- L-Lysin – 2 Kapseln
- ½ Teelöffel Ceylon Zimt in Wasser aufgelöst nach dem Abendessen
- SILVAYSAN® Kapseln – 1x 3 und SANUGALL® Tabletten – 1x 3 vor dem Schlaf
- UTILIN® „H“ D5 Zäpfchen – 1x 1 vor dem Schlaf (nur am Mittwochabend)

An den Wochenenden in der 2. Phase erfolgte keine Medikamenteneinnahme, um den Körper in der Selbstregulation zu fördern.

Beim Termin am 29.11.2018 zeigte sich, dass die Haut komplett abgeheilt war. An den betroffenen Stellen bildete sich eine normale, gesunde Oberhaut. Der Patient setzte die Behandlung bis zum Jahresende 2018 fort, bis alle von uns verordneten Medikamente verbraucht waren.

L-Lysin Wirkung

Die wichtige Funktion von L-Lysin findet innerhalb des Immunsystems statt. Es ist am Proteinaufbau beteiligt, besonders am Aufbau von Kollagen, Strukturproteinen von Knochen, Haut und Sehnen. Ein Lysin-



Abb. 11 Haut am rechten Schienbein, 29.11.2018

Mangel kann zu spröder Haut, brüchigen Nägeln und Haarausfall führen.

Ceylon-Zimt Wirkung

Zimt hat eine entzündungshemmende, antibakterielle Wirkung und besitzt wundheilende, Eigenschaften. Zusätzlich besitzt Zimt bei Pilzkrankungen wachstumshemmende Eigenschaften. □

Adresse der Autorin:

Devi Hauser

Heilpraktikerin

Wattenbergstr. 2

34289 Zierenberg

E-Mail: info@deine-heilpraktikerin.de

Homepage: www.deine-heilpraktikerin.de